

## Der Geist Gottes – Explorationshilfe zum Leben

Der Mensch wurde von Gott nicht zur Langeweile geschaffen. Vielmehr ist der Mensch auf Entdeckung (Exploration) angelegt. Hände zum Aufdecken, Füße, die in neue Gebiete laufen, Augen, die nach außen gerichtet sind, Ohren, die hören, eine Nase, die Gerüche wahrnimmt. Dazu ein Gehirn, das darauf ausgelegt ist, logisch analysieren und zuordnen zu können, und eine Herzens-Intelligenz, die in der Lage ist, intuitiv Wirklichkeiten aufzunehmen, die sich der Logik des Verstandes entziehen. Der Mensch hat quasi eine Vollausstattung zur Exploration mit auf seinen Lebensweg bekommen. Dazu lebt er noch auf einem Planeten, der wie für Entdeckung und Abenteuer gemacht ist. Liegt darin nicht bereits eine Botschaft?

Auf unserer Entdeckungsreise des Lebens erwartet Gott nichts vom Menschen, ohne ihm nicht zugleich auch die Befähigung dafür zu geben. Er glaubt nicht an unsere, aber an seine Stärke in uns, an seine Möglichkeit in unserer Unmöglichkeit, die er uns durch seinen Geist gegeben hat. Der Geist Gottes ist die entscheidende Explorationshilfe das Faszinierendste im Leben immer wieder neu zu erleben – Gott! Echtes Christsein ist da, wo der Geist Gottes uns im alltäglichen leitet. „Denn welche der Geist Gottes führt, die sind Gottes Kinder“ (Röm 8,14ff). Durch den Geist Gottes werden göttliche Freude, Frieden und Inspiration zur erfahrbaren Gewissheit. Ohne ihn ist Christsein Krampf und die Kirche tot. Ohne ihn fehlt dem Christen der geistliche Sauerstoff, der die Beziehung zu Gott am Leben erhält. Ohne ihn fehlt der Kirche die Schönheit sich als Kinder an ihrem himmlischen Vater zu freuen und gern mit ihm zusammen zu sein. Der Geist Gottes ist, wie es Maria Franz in einem Gedicht ausdrückte, Lebendigmacher und Liebentfacher, Finsternisvertreiber und Wüstenbegleiter, Schönheitserfinder und Sinnbegründer, Friedenvermittler und Gedankenaufwärtler, Gelassenheitsgeber und Haupterheber, Geborgenheitsschenker und Schrittelener, Welterhalter und Farbgestalter, Freudenspender und Schicksalswender, Verheißungserfüller und Lebensdurststiller.

Im Neuen Testament wird der Heilige Geist mit einer dreifachen Wirkungsweise verglichen. Erstens: als Wind, der auf dem Boot des Lebens in das Segel bläst, als Dynamik, die alles Starre, Morsche, Leb- und Lieblose wegzunehmen vermag (Joh 3,8). Zweitens: als Feuer, das eine verzehrende, mitunter schmerzhaft, aber auch erhellende und wärmende Wirkung in sich trägt (Apg 2,3). Der Geist Gottes verdeutlicht Schuld und befreit zugleich von einer moralisierenden Denkweise. Drittens: Der Heilige Geist wirkt wie Wasser (Joh 7,38). Wasser, ohne das die Seele wie auch der Geist des Menschen austrocknet und zu einer öden Wüstenlandschaft verkommt. So wirkt der Geist Gottes wie ein Wind im Segel des Lebens, wie Feuer, das Leidenschaft entzündet und wie Wasser, das den Lebensdurst zu stillen vermag. Jesus Christus sprach davon, dass er denen, die ihn darum bitten, von dieser Wirksamkeit des Geistes Gottes geben wird (Lk 11,13). Wo der Geist Gottes wirkt, werden Christen zu Christen und Kirche zur Kirche, die unsere Gesellschaft braucht.